Entscheidungsvorlage

Fortschreibung 2025: Masterplan zur Bedarfs- und Ausbauplanung für ganztägige Bildung, Betreuung und Erziehung durch Unterricht und Betreuung für Grundschulkinder in Nürnberg

Ziele und Aufbau und des vorliegenden Berichts

Die Referate IV und V/Jugendamt erstellen jedes Jahr gemeinsam auf Basis der aktuellen Entwicklungen und der geltenden Bevölkerungsvorausberechnung des Amtes für Stadtforschung und Statistik den Masterplan zur Schulraumentwicklung und ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung von Grundschulkindern.

Anfang 2025 wurde eine aktualisierte Bevölkerungsvorausberechnung des Amts für Stadtforschung und Statistik auf Basis des Bevölkerungsstandes zum 31.12.2024 zur Verfügung gestellt. Der vorliegende Bericht fußt auf den in der gemeinsamen Sitzung vom 05.06.2025 vorgestellten Ergebnissen der Schulraumentwicklungsplanung für die öffentlichen Nürnberger Grundschulen.

Der Masterplan 2025 fokussiert sich auf die Übersicht zur aktuellen Versorgungslage im Bereich der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung für Grundschulkinder in Nürnberg sowie die Fortschreibung der konkreten Ausbauplanung (siehe Anlage „Fortschreibung A-Maßnahmen 2025“). Die vorliegenden Planungen werden nach Beschluss im gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss in das BIC- bzw. MIP-Verfahren[1] eingespeist.

Aktueller Stand der ganztägigen Bildung, Betreuung und Erziehung für Grundschulkinder in Nürnberg

Wie in anderen bayerischen Großstädten ist die Nachfrage nach ganztägiger Bildung, Betreuung und Erziehung im Grundschulalter auch in Nürnberg anhaltend hoch. Für sehr viele Elternhäuser ist für eine auskömmliche wirtschaftliche Basis und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine verlässliche und qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung ihrer Kinder im Grundschulalter zwingend erforderlich. Oft ist die Lebenswirklichkeit der Familien durch die Notwendigkeit der Berufstätigkeit (soweit vorhanden) beider Elternteile geprägt sowie durch hohe Anforderungen an ihre Flexibilität, was die Arbeitszeiten anbetrifft. Der sogenannte „Nürnberger Weg“ (gemeinsamer Schul- und Jugendhilfeausschuss am 30.11.2017) legt als langfristiges Versorgungsziel bei Einführung eines Rechtsanspruchs 90% fest.

Im Schuljahr 2024/2025 standen für knapp 17.900 Grundschulkinder ca. 12.950 Ganztagsplätze in Kinderhorten, Mittagsbetreuung oder offener und gebundener Ganztagsschule zur Verfügung. Damit konnten ca. 72% der Grundschulkinder ein ganztägiges Angebot erhalten.

Im Vergleich zum Schuljahr 2021/2022 standen somit etwa 1.150 Ganztagsplätze mehr zur Verfügung. Weil im selben Zeitraum auch die Gesamtzahl an Grundschulkindern um etwa 1.900 Grundschulkinder anstieg, ist trotz gestiegener Anzahl an Ganztagsplätzen kein Anstieg der prozentualen Versorgungsquote zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr (Schuljahr 2023/2024) standen im Schuljahr 2024/2025 insgesamt rund 650 zusätzliche Plätze zur Verfügung, wobei die meisten Plätze als Kombieinrichtung hinzukamen.

[1] BIC = Bauinvestitionscontrolling
MIP = Mittelfristiger Investitionsplan

	Stand SJ 2021/2022[2]		Stand SJ 2023/2024		Stand SJ 2024/2025	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Grundschulkinder[3]	16.000	100%	17.300	100%	17.900	100%
Hort[4]	ca. 8.400	53%	ca. 8.100	47%	ca. 8.150	46%
Kombieinrichtung[5]			ca. 800	4%	ca. 1.500	8%
Mittagsbetreuung (Kapazität)[6]	ca. 2.900	18%	ca. 2.400	14%	ca. 2.200	12%
Mittagsbetreuung (Überbelegung)[7]			ca. 500	3%	ca. 600	3%
Gebundene Ganztagsschule	280	1,6%	280	1,6%	280	1,6%
Offene Ganztagsschule	237	1,4%	237	1,4%	237	1,4%
SUMME	ca. 11.800	74%	Ca. 12.300	71%	ca. 12.950	72%
					+ 1.150	

Ausgehend von einer zur Erfüllung des künftigen Rechtsanspruchs voraussichtlich notwendigen stadtweiten Versorgungsquote von 90% und der langfristig prognostizierten Anzahl von mindestens 17.500 Grundschulkindern zum Schuljahr 2029/2030 an den öffentlichen Grundschulen, werden etwa 15.800 Ganztagsplätze benötigt. Mit Blick auf die im Schuljahr 2024/2025 zur Verfügung stehenden etwa 12.950 Ganztagsplätze bedeutet dies, dass weitere rund 2.850 Plätze noch zu schaffen sind.

Während der Ausbau von Plätzen der Jugendhilfe in Horten bzw. in Kombieinrichtungen in Nürnberg kontinuierlich vorangeht, liegen die Rahmenbedingungen für rechtsanspruchserfüllende schulische Angebote in Bayern noch nicht final fest. Das Referat für Schule und Sport, das Referat für Jugend, Familie und Soziales und das staatliche Schulamt der Stadt Nürnberg gemeinsam mit der Regierung von Mittelfranken haben sich trotzdem auf den Weg gemacht schulische Betreuungsangebote im Konzept von Kooperationsclustern zu schaffen. Das Konzept ergänzt die bereits bestehende Grundversorgung durch Horte und schulische Betreuungsangebote mit dem Ziel, zusätzliche Betreuungsplätze durch schulische Angebote zu schaffen. Das Konzept der Kooperationscluster (KC) ergänzt den Nürnberger Weg sowie den Masterplan als zentrales Planungsinstrument. Die KC-Idee schließt insbesondere die zeitliche Lücke bis zur tatsächlichen Umsetzung der langfristigen Ausbauplanung laut Masterplan (Konzept siehe gemeinsame Sitzung des Jugendhilfe- und Schulausschusses vom 10.04.2025).

[2] Vergleichsjahr 2021/2022: September 2021 Beschluss Bundestag & Bundesrat GaFöG (Rechtsanspruch)
[3] Anzahl an Kindern in öffentlichen Grundschulen
[4] Plätze in Horten, Häusern für Kinder usw.
[5] Plätze in Kombieinrichtungen; im SJ 2021/2022 in Platzzahl „Hort“ enthalten.
[6] Kapazität an Plätzen laut geprüfter Kennzahl
[7] Kinder in Mittagsbetreuung mit einer tatsächlichen Belegung über der Kapazität

Bericht über die Umsetzung der A-Maßnahmen seit der Fortschreibung 2024

GS Forchheimer Straße
Inbetriebnahme des Neubaus (5-zügige Grundschule mit 500 Plätzen Kombieinrichtung) zum Schuljahr 2024/2025

GS St. Johannis:
Die Sanierung des Bestandsschulhauses (1. Schritt) hat begonnen.

GS Friedrich-Hegel-Schule:
Die Planungen für den Neubau des 6-gruppigen Kinderhortes mit Fachunterrichtsräumen wurden fertiggestellt, der Projekt-Freeze erreicht und die Maßnahme in den MIP aufgenommen.

GS Wahlerschule:
Für den 1. Bauabschnitt (Neubau Haus für Kinder mit Allwetterplatz) konnten grundlegende Klärungen und Abstimmungen vorgenommen werden, sodass mit der konkreten Bauplanung begonnen werden kann.

GS Laufamholz:
Konkretisierung des Raumprogramms und Abstimmung der Maßnahmen Osternoher Straße und Moritzbergstraße.

„Hort Fürther Straße“:
Die Suche nach einem Grundstück war erfolgreich: In der Austraße ist der Neubau eines 3-gruppigen Kinderhorts mit öffentlichem Spielhof geplant.

Neue GS West:
Eigentumsübergang des Grundstücks in der Muggenhofer Straße an die Stadt Nürnberg erfolgt.

GS Reutersbrunnenschule:
Inbetriebnahme des Erweiterungsgebäudes (8 Klassenzimmer und 150 Hortplätze) im April 2025.

GS Carl-von-Ossietzky-Straße:
Die Bauplanungen für den Interimscontainer (1. Schritt) mit Aufnahme in den MIP sowie die Errichtung des Containergebäudes wurden auf den Weg gebracht. Die konkreten Bauplanungen für den Neubau auf dem Gelände des Sportvereins (2. Schritt) wurden begonnen.

GS Tiefes Feld:
Anpassung der Planungen an die Gebietsentwicklung.

GS Erich-Kästner-Schule:
Klärung der (Teil-)Auslagerung auf ein benachbartes Grundstück. Beginn mit den konkreten Bauplanungen.

GS Birkenwald-Schule:
Durchführung von Voruntersuchungen für die Maßnahme und Abklärung möglicher Umsetzungsszenarien.

GS Max-Beckmann-Schule:
Die Planungen für den Neubau des 3-gruppigen Kinderhortes wurden fertiggestellt, der Projekt-Freeze erreicht und die Maßnahme in den MIP aufgenommen.

GS Martin-Luther-King-Schule:

Die Planungen des freien Trägers zum Neubau des „Sozialen Kompetenz-Zentrums Kornburg“ wurden weiter konkretisiert, sodass die A-Maßnahme in die Liste der realisierten A-Maßnahmen verschoben werden kann, da es sich nicht um eine kommunale Hochbaumaßnahme handelt.

GS Insel Schütt:

Durchführung von Voruntersuchungen für die Maßnahme und Abklärung möglicher Umsetzungsszenarien.

GS Lichtenreuth:

Die Planungen für den Neubau wurden fertiggestellt.

GS Scharrerschule:

Die Planungen für den Neubau des 6-gruppigen Kinderhorts auf dem Schulgelände wurden konkretisiert.

Neue GS Süd / Schönweißstraße:

Die Raumkapazitäten und Möglichkeiten des Standortes wurden genauer geprüft und die Planungen entsprechend angepasst (100 Plätze schulisches Ganztagsangebot statt 200 Plätze Kombieinrichtung).

GS Sperberschule:

Die Planungen für die Sanierung des Bestandsschulhauses und des Erweiterungsbaus wurden begonnen mit dem Ziel einer zeitlichen Parallelisierung (Sanierung und Neubau gleichzeitig – wenn möglich).

GS Astrid-Lindgren-Schule:

Abschluss der Machbarkeitsstudie mit dem Ergebnis, dass ein Ersatzneubau auf der Fläche des Bestandsgebäudes notwendig ist.

Der Masterplan als Instrument zur Optimierung der Investitionskosten im kommunalen Haushalt der Stadt Nürnberg

Der Masterplan ist ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung des kommunalen Haushaltes der Stadt Nürnberg. Der Mittelfristige Investitionsplan der Stadt Nürnberg sieht 2025 ein Investitionsvolumen von 527 Millionen Euro vor. Ein wesentlicher Teil des Investitionsprogramms ist dabei der Bau von Schulen und Kindertageseinrichtungen. Diese Baumaßnahmen sind besonders wichtig, da sie in die Zukunft der Familien, Kinder und Jugendlichen investieren und den Wirtschaftsstandort Nürnberg stärken.

Durch den gemeinsamen Masterplan hat die Stadt Nürnberg seit vielen Jahren ein gemeinsames und zwischen beiden Referaten abgestimmtes Bauprogramm. Durch die Entwicklung der Kombieinrichtung und den gemeinsamen Bau von Grundschulen und Kinderhorten können schon seit vielen Jahren signifikante Einsparungen im Bereich der Baukosten erfolgen. Beispielsweise wird die Infrastruktur (z.B. Sanitäranlagen, Garderoben, Aufzüge) gemeinsam genutzt und somit nur einmal errichtet. Die Koordination der Baumaßnahmen reduziert die Anzahl an notwendigen Baumaßnahmen und optimiert die Flächen- und Kosteneffizienz jedes einzelnen Bauprojekts. Der Masterplan beinhaltet zudem eine referatsübergreifende Priorisierung der Baumaßnahmen und deren zeitliche Umsetzung. Der Masterplan ist somit auch ein Instrument zur Optimierung der Investitionskosten im kommunalen Haushalt der Stadt Nürnberg.

Fortschreibung Masterplan 2025

Regionale Befunde zur Bedarfssituation und weiteren Ausbauplanung

Für die Fortschreibung des Masterplans 2025 wurden die festgelegten Raumzuschnitte der Planungsregionen aus dem Masterplan 2020 beibehalten.

Planungsregion Nord-Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Großgründlach 43, GS Friedrich-Staedtler-Schule 36, GS Wahlerschule 22, GS Thoner Espan 52, GS Dr.-Theo-Schöller-Schule 48, GS St. Johannis 01, GS Ludwig-Uhland-Schule 52, GS Friedrich-Hegel-Schule 34, GS Forchheimer Straße 66 und der neue Grundschulstandort im Knoblauchsland, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Mit der Inbetriebnahme der GS Forchheimer Straße zum September 2024 konnte ein wichtiger Meilenstein in der Planungsregion erreicht werden. Ein weiterer wichtiger Meilenstein wird voraussichtlich 2025 erreicht mit der Inbetriebnahme des Neubaus für die Grundschule Ludwig-Uhland-Schule (4 Züge, 16 Klassen). Der Wiederaufbau des durch den Großbrand im Mai 2022 zerstörten Haus für Kinder in der Grünewaldstraße 18b mit 100 Kindergarten- und 150 Hortplätzen konnte begonnen werden.

An der Friedrich-Hegel-Schule ist ein Neubau auf dem Schulgelände für Fachunterrichtsräume und insgesamt 150 Hortplätze geplant.

In St. Johannis werden das Bestandsschulhaus in der Adam-Kraft-Straße 2 sowie das Schulhaus in der Langen Zeile saniert und die Betreuungskapazitäten ausgebaut.

An der GS Wahlerschule ist eine Schulerweiterungsbaumaßnahme sowie der Neubau einer integrativen Kindertagesstätte sowie eines Allwetterplatzes mit Weitsprunggrube geplant.

Des Weiteren ist langfristig die Sanierung der Grund- und Mittelschule Friedrich-Staedtler-Schule sowie die Errichtung einer zusätzlichen „Grundschule im Knoblauchsland“ geplant.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Nord-Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS St. Johannis
- GS Wahlerschule

Mit der Fortschreibung 2025 konnte folgende Maßnahme von der A-Maßnahmenliste in die Liste der realisierten Projekte (BIC-Phase 4, 5 und 6) verschoben werden:

- GS Friedrich-Hegel-Schule: Neubau 150 Hortplätze und Fachunterrichtsräume; Inbetriebnahme voraussichtlich 2028

Planungsregion Nord-Osten

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Buchenbühl 27, GS Ziegelstein 19, GS Konrad-Groß-Schule 37, GS Gebrüder-Grimm-Schule 17, GS Bismarckstraße 10, GS Bartholomäusschule 62, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Die Zunahme der Schulkinderzahl in der Planungsregion führt zu einer verdichteten Belegung der Schulhäuser. Durch eine Sprengelanpassung der Grundschulen GS Bismarckstraße, GS Konrad-Groß-Schule und eventuell GS Gebrüder-Grimm-Schule kann eine Entlastung erfolgen. Ziel ist die Errichtung eines Neubaus auf dem Gelände der Konrad-Groß-Schule für Unterricht und Betreuung mit voraussichtlich 4-6 Klassenräumen und 100-125 zusätzlichen Plätzen Kombieinrichtung. Dabei soll das Betreuungsangebot nach dem „Nürnberger Weg“ unter Berücksichtigung der gewachsenen Betreuungsstrukturen im Sprengel weiterentwickelt werden.

Weitere Details zu der aktuellen Maßnahme in der Planungsregion Nord-Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese ist:

- GS Konrad-Groß-Schule

Planungsregion Osten

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Laufamholz 33, GS Theodor-Billroth-Schule 09, GS Thusneldaschule 53, GS Zerzabelshof mit Viatis- und Siedlerstr. 55, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Am Standort der GS Laufamholz ist einerseits die Sanierung (bzw. Abriss/Neubau) der Kita Osternoher Straße als Haus für Kinder mit Kindergarten und Hort mit 50 Hortplätzen geplant. Andererseits ist direkt am Schulstandort auf dem Grundstück Moritzbergstraße 29 eine Schulerweiterungsmaßnahme für Unterricht und das schulische Ganztagsangebot geplant.

An der GS Thusneldaschule ist der Neubau der Grundschule als 3-zügige Grundschule mit 150 Plätzen Kombieinrichtung geplant, wobei die zeitliche Realisierung noch offen ist. Die Planung erfolgt in Abhängigkeit von einer Variantenprüfung Mittelschule Ost.

An der GS Zerzabelshof ist am Standort Siedlerstraße ein Ersatzneubau für die sanierungsbedürftigen Pavillons sowie eine Sanierung des Bestandsgebäudes notwendig. Die Sanierung bzw. der Ersatzneubau sind geplant für 10 Klassenzimmer sowie für rund 125 Plätze im schulischen Ganztagsangebot.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Laufamholz
- GS Zerzabelshof (Dep. Siedlerstraße)

Mit der Fortschreibung 2025 kam folgende Maßnahme neu in die A-Maßnahmenliste aufgenommen werden:

- GS Thusneldaschule

Planungsregion Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Friedrich-Wanderer-Schule 56, GS Reutersbrunnenschule 42, GS Knauerschule 29, GS Carl-von-Ossietzky-Schule 38, GS Michael-Ende-Schule 49, GS Henry-Dunant-Schule 11, GS Georg-Paul-Amberger-Schule 61 und die neuen Grundschulstandorte: GS West und GS Tiefes Feld, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Durch den Neubau an der GS Friedrich-Wanderer-Schule (125 Hortplätze und 4 AUR, seit 2023 in Betrieb) und den Neubau an der GS Reutersbrunnenschule (150 Hortplätze und 8 AUR, Inbetriebnahme Frühjahr 2025) wurden wichtige Meilensteine in der Planungsregion erreicht.

Für die GS West steht in der Muggenhofer Straße ein Grundstück zur Verfügung, um einen Neubau für die neue Grundschule mit 12 Klassen und 300 Plätzen Kombieinrichtung zu realisieren.

Mit dem städtischen Grundstück in der Austraße konnte für die A-Maßnahme „Hort Fürther Straße“ ein konkretes Grundstück akquiriert werden, um einen 3-gruppigen Kinderhort zu errichten.

An der GS Carl-von-Ossietzky-Schule geht 2025 der Interimscontainer mit 8 Klassenzimmern und einer Hortgruppe in Betrieb. Die konkreten Bauplanungen für den Erweiterungsbau mit Räumen der Mittelschule, der KJND-Wohngruppe, Sport-Bedarfen und einem 3-gruppigen Kinderhort wurden aufgenommen.

Im Neubaugebiet Tiefes Feld ist der Neubau einer Grundschule mit Betreuungsangebot vorgesehen.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- Hort Austraße
- Neue GS West
- GS Carl-von-Ossietzky-Schule
- Neue GS Tiefes Feld

Mit der Fortschreibung 2025 konnte folgende Maßnahme von der A-Maßnahmenliste in die Liste der realisierten Projekte (BIC-Phase 4, 5 und 6) verschoben werden:

- GS Carl-von-Ossietzky-Schule: Interimsgebäude 8 Klassenräume 1 Hortgruppe; Inbetriebnahme 2025

Planungsregion Süd-Westen

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Gebersdorf 65, GS Birkenwald-Schule 20, GS Helene-von-Forster-Schule 44, GS Eibach mit Dep. Hopfengartenweg 14, GS Erich-Kästner-Schule 12, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Am Standort Erich-Kästner-Schule ist ein Teilersatzneubau für 14 Klassen und 125 Plätze als rechtsanspruchserfüllendes schulisches Ganztagsangebot (Mittagsbetreuung oder offene Ganztagsschule) geplant.

An der GS Birkenwald-Schule ist ebenfalls eine Sanierung bzw. ein Ersatzneubau für 20 Klassen (inkl. Deutschklassen) sowie 100 Plätze Kinderhort und 100 Plätze schulisches Ganztagsangebot erforderlich.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Süd-Westen siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Erich-Kästner-Schule
- GS Birkenwald-Schule

Planungsregion Südliche Vororte
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Max-Beckmann-Schule 08, GS Martin-Luther-King-Schule 31, GS Katzwang 28, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Für die Betreuungsversorgung an der GS Max-Beckmann-Schule erfolgt ein Neubau eines 3-gruppigen Kinderhortes (mit Flex-Gruppe) auf dem Areal der Van-Gogh-Straße.

Für die Martin-Luther-King-Schule in Kornburg entsteht auf dem Grundstück der Stadt Nürnberg „Am Bruckweg" durch einen freien Träger ein „Soziales Kompetenz-Zentrum Kornburg", das aus einem Haus für Kinder mit Krippen-, Kindergarten und Hortgruppen sowie einem Pflegeheim besteht.

Aktuell gibt es in der Planungsregion Südliche Vororte keine A-Maßnahmen.

Mit der Fortschreibung 2025 konnte folgende Maßnahme von der A-Maßnahmenliste in die Liste der realisierten Projekte (BIC-Phase 4, 5 und 6) verschoben werden:

- GS Max-Beckmann-Schule: Neubau 3-gruppiger Kinderhort Van-Gogh-Str.; Inbetriebnahme voraussichtlich 2027
- GS Martin-Luther-King-Schule: Neubau eines Haus für Kinder mit Krippe, Kindergarten und Kinderhort durch einen freien Träger zusammen mit einem Pflegeheim

Planungsregion Mitte / Altstadt
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Paniersplatz 39, GS Insel Schütt 25, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

In der Altstadt erfolgt der Umbau des Hortes „Hintere Insel Schütt" in ein „Betreuungshaus" mit einem rechtsanspruchserfüllenden schulischen Ganztagsangebot.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Mitte / Altstadt siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Insel Schütt

Planungsregion Südstadt
Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Wiesenschule 64, GS Kopernikusschule 15, GS Holzgartenschule 63, GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule 21, GS Sperberschule 51, GS Schulcampus Werderau 32, GS Scharrerschule 47 und die neuen Grundschulstandorte GS Lichtenreuth, GS Süd / Schönweißstraße, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

Der Mangel an Hortplätzen ist in der Planungsregion Südstadt stadtweit am höchsten.

Im neuen Stadtteil Lichtenreuth entsteht eine neue 5-zügige Grundschule mit 500 Plätzen Kombieinrichtung.

An der GS Scharrerschule ist ein Hortneubau mit 6 Gruppen (150 Plätzen) auf dem Schulgelände geplant.

Die GS Sperberschule wird für die Sanierung des Schulgebäudes inklusive Kinderhort ausgelagert. In einem Erweiterungsbau soll das Hortangebot um 100 zusätzliche Plätze auf insgesamt 150 Hortplätze am Schulstandort erweitert werden. Das bestehende schulische Ganztagsangebot bleibt im Umfang von ca. 100 Plätzen erhalten.

In der Schönweißstraße soll nach dem Auszug der B14 eine neue 2-zügige Grundschule (8 Klassen) mit 100 Plätzen schulischem Ganztagsangebot errichtet werden.

Auf dem Areal „Frankenstraße/Tiroler Straße/südlich des Z-Baus“ ist auf einer der städtischen Flächen für Gemeinbedarf ein Neubau eines 4-gruppigen Kinderhortes mit 100 Plätzen geplant.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Südstadt siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Friedrich-Wilhelm-Herschel-Schule
- GS Scharrerschule
- GS Süd / Schönweißstr.
- GS Sperberschule

Mit der Fortschreibung 2025 konnte folgende Maßnahme von der A-Maßnahmenliste in die Liste der realisierten Projekte (BIC-Phase 4, 5 und 6) verschoben werden:

- GS Lichtenreuth: Neubau einer 5-zügigen Grundschule mit 500 Plätzen Kombieinrichtung; Inbetriebnahme voraussichtlich 2028

Planungsregion Süd-Osten

Grundschulnamen mit Sprengelnummer: GS Regenbogenschule 41, GS Bauernfeindschule 07, GS Kettelerschule 30, GS Gretel-Bergmann-Schule mit Dep. Zugspitzstraße 60, GS Adalbert-Stifter-Schule 26, GS Astrid-Lindgren-Schule 45, GS Georg-Ledebour-Schule 16, GS Altenfurt 18, GS Fischbach 13, sowie alle diesen Grundschulstandorten zugeordneten Horte, Mittagsbetreuungen etc.

An der GS Regenbogenschule erfolgt auf dem Schulgrundstück ein Neubau eines 3/4-gruppigen Hortes. Hierfür soll eine Baumassenstudie durchgeführt werden.

An der GS Astrid-Lindgren-Schule ist ein Neubau sowohl für die GS Astrid-Lindgren-Schule als auch für die gesamte Grundschulstufe des SFZ Nürnberg-Langwasser geplant. Für die GS Astrid-Lindgren-Schule werden 75 Plätze Kombieinrichtung geplant. Für die Grundschulstufe des SFZ Langwasser wird ein 3-gruppiger integrativer Hort (ca. 54 Plätze) geplant.

Weitere Details zu den aktuellen Maßnahmen in der Planungsregion Süd-Osten siehe A-Maßnahmenliste. Diese sind:

- GS Regenbogenschule
- GS Astrid-Lindgren-Schule

Weiteres Vorgehen

Damit die beschriebenen Maßnahmen umgesetzt werden können, bittet die Verwaltung den gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschuss um Beschluss (siehe Beschlussvorlage), die fortgeschriebene A-Maßnahmenliste in das BIC- und MIP-Verfahren einzuspeisen.

Die nächste Fortschreibung des Masterplans soll 2026 erfolgen.